

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblattverlag.
Schalter-Polte geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Verlagspreis: 12 Pf. monatlich, 1.20 Pf. vierteljährlich, 4.80 Pf. halbjährlich, 9.60 Pf. jährlich, 19.20 Pf. zweijährlich, 38.40 Pf. dreijährlich, 57.60 Pf. vierjährlich, 76.80 Pf. fünfjährlich, 96.00 Pf. sechsjährlich, 115.20 Pf. siebenjährlich, 134.40 Pf. achtjährlich, 153.60 Pf. neunjährlich, 172.80 Pf. zehnjährlich, 192.00 Pf. elfjährlich, 211.20 Pf. zwölfsjährlich, 230.40 Pf. dreizehnjährlich, 249.60 Pf. vierzehnjährlich, 268.80 Pf. fünfzehnjährlich, 288.00 Pf. sechzehnjährlich, 307.20 Pf. siebenzehnjährlich, 326.40 Pf. achtzehnjährlich, 345.60 Pf. neunzehnjährlich, 364.80 Pf. zwanzigjährlich, 384.00 Pf. einundzwanzigjährlich, 403.20 Pf. zweiundzwanzigjährlich, 422.40 Pf. dreiundzwanzigjährlich, 441.60 Pf. vierundzwanzigjährlich, 460.80 Pf. fünfundzwanzigjährlich, 480.00 Pf. sechsundzwanzigjährlich, 500.00 Pf. siebenundzwanzigjährlich, 520.00 Pf. achtundzwanzigjährlich, 540.00 Pf. neunundzwanzigjährlich, 560.00 Pf. dreißigjährlich.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Vertrag:

Tagblattverlag Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.



Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Hofstraße 16, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Mittwoch, 27. April 1921.

Abend-Ausgabe.

Nr. 194. • 69. Jahrgang.

Militärpolizeigericht Wiesbaden. Verurteilung.

Im Jahre 1921, am 20. April, vormittags 9.30 Uhr, ist das Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberufen auf Befehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infanterie-Division zur Aufnahme des Verfahrens gegen Botte, Wilhelm, geboren am 19. April 1894 zu München, von Beruf Kaufmann, wohnhaft in Wiesbaden, welcher beschuldigt ist, daß er seine Waren nicht mit Breiten verleben habe, in öffentlicher Sitzung an gewohnter Stelle zusammenzutreten und hat folgende Entscheidung getroffen:

Anbetragt dessen ist festgestellt worden, daß der Beschuldigte am 1. April 1921 unterlassen habe, seine zum Verkauf ausgestellten Möbel mit Breiten zu verleben. In Anbetracht dessen, daß er demnach den Artikel 29a der Verordnung Nr. 2 der hohen interalliierten Rheinland-Kommission übertreten hat, verurteilt das Gericht Botte, Wilhelm, zu fünfzig Mark (50) Mark Geldstrafe nebst den Kosten der öffentlichen Bekanntmachung der obengenannten Gründe und vorstehender Verurteilung vor Ablauf einer Woche in der Zeitung „Wiesbadener Tagblatt“ und bestimmt, daß bei Nichtzahlung der Geldstrafe innerhalb einer Frist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gefängnisstrafe von fünf (5) Tagen tritt auf Grund des Gesetzes vom 22. Juli 1867.

Nachstehend die Artikel der obengenannten Verordnungen und Anweisungen der Militärbehörde:

Artikel 29a der Verordnung Nr. 2:

An allen zum Verkauf ausgestellten Waren und Gegenständen muß der Verkaufspreis sichtbar vermerkt sein, und zwar in allen Ortschäften, die durch öffentliche Bekanntmachung von den Befehlungskommandanten festgesetzt sind. Diese Bekanntmachungen bestimmen auch die Art der Gegenstände, welche von der Maßnahme des vorstehenden Artikels in jeder Ortschaft betroffen sind.

Verordnung des Oberbefehlshabers der französischen Rheinarmee.

Nr. 743 2/2 vom 17. November 1920.

Artikel 2:

Gemäß der Vorschriften des Artikels 29 bestimmt die Verordnung Nr. 2 der Oberbefehlshaber der französischen Rheinarmee folgenden: In allen Ortschäften, in welchen sich eine französische Garnison oder der Sitz eines Delegierten der hohen interalliierten Rheinland-Kommission befindet, müssen sämtliche ansehbaren zum Verkauf ausgestellten Waren mit sichtbaren Breiten verleben werden.

F 245

Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Die neuen deutschen Vorschläge.

Mit gespanntester Aufmerksamkeit hat am Dienstag der deutsche Reichstag den Inhalt der Vorschläge an den Präsidenten Harding aus dem Munde des Reichsministers Dr. Simons entgegengenommen. Ein neues Schicksalswort ist gesprochen! Simons hat seine Vorschläge und ihre Vorgeschichte eingehend vor der deutschen Volksvertretung verteidigt. Aus seinen Darlegungen ist zu entnehmen, daß mit den neuen Vorschlägen nach Ansicht der Reichsregierung und ihrer sachverständigen Berater die Grenze der deutschen Leistungsfähigkeit nicht überschritten wurde. Ob freilich die Gegner, für die der Vorschlag in erster Linie bestimmt ist, befriedigt sein werden und ob die spätere Durchführung der Vorschläge immer möglich sein wird, das sind andere Fragen. Die bis jetzt aus Frankreich vorliegenden Nachrichten wissen jedenfalls von einer einstimmigen Ablehnung des deutschen Angebots, als lange nicht weit genug gehend, zu berichten. In ihrem Endbetrage kommen die deutschen Vorschläge den Pariser Forderungen ziemlich nahe, obwohl das Londoner Zugeständnis Deutschlands festgehalten ist, wonach der Gegenwartswert sämtlicher Verpflichtungen 50 Milliarden Goldmark betragen soll. Bei dem neuen Angebot werden nur die Annuitäten (Zahresraten) anders verteilt. Sie betragen jetzt 200 Milliarden Goldmark, während die Pariser Forderungen bekanntlich von 226 Milliarden Goldmark ausgingen. Die neuen Vorschläge besagen nichts über den Zeitraum, innerhalb dessen die Annuitäten gezahlt werden sollen. Das ist absichtlich nicht gesehen, um die Möglichkeit offen zu lassen, daß die Gegner an einer Besserung der deutschen Wirtschaftslage teilnehmen können. Es soll nämlich durch ein nach zu vereinbarendes Indizeschema der jeweiligen Stand der deutschen Wirtschaft von Zeit zu Zeit objektiv festgestellt und bei Besserung durch erhöhte Annuitäten anerkannt, bei Verschlechterung der Wirtschaftslage durch geringere Annuitäten ausgeglichen werden. Die Gegner sollen also nicht nur an der Besserung, sondern auch an der Verschlechterung der deutschen Wirtschaft mitbeteiligt werden.

Um schnell zu Geld zu kommen, wird aus den Londoner Angeboten der Vorschlag einer internationalen Anleihe für Deutschland wiederholt. Deutschland erklärt sich bereit, um zu möglichst günstigen Bedingungen der Anleihe im Interesse der Gläubiger zu gelangen, weitgehende Vergünstigungen etwa durch Steuerfreiheit und besondere Sicherheiten zu gewähren. Die frühere Forderung, daß auch die Alliierten und neutralen Staaten gleiche Vergünstigungen gewähren müßten, ist fallen gelassen worden. Über die Höhe des

Zinsfußes und der Amortisationsquote will sich Deutschland mit den Gegnern besonders auseinandersehen.

Über den Plan der Anleihe hinaus erklärt sich aber Deutschland noch bereit, der Reparationskommission 1 Milliarde Goldmark sofort zur Verfügung zu stellen, und zwar 150 Millionen in Form von Gold, Silber und Auslandsdevisen und 850 Millionen in kurzfristigen Reichsschatzwechseln, die spätestens innerhalb 3 Monaten durch Devisen und ausländische Wertpapiere eingelöst werden sollen. An diesem Punkt legen besonders starke Zweifel finanzieller Sachverständiger ein, die befürchten, daß hier mehr versprochen wird, als erfüllt werden kann.

Neben den finanziellen Angeboten, die diesmal mehr Spielraum zu eingehenden Verhandlungen lassen als die früheren Londoner, bieten die deutschen Vorschläge auch kräftigste Beteiligung an dem Wiederaufbau der zerstörten Gebiete an. Hierüber ist bekanntlich eine besondere Note an die Reparationskommission überwiesen worden. In seiner Reichstagsrede nahm Minister Dr. Simons Veranlassung, den Gewerkschaften besonderen Dank für ihre Mitarbeit an annehmbaren deutschen Vorschlägen auszusprechen. Auch sonstige Sachleistungen für die geschädigten Staaten werden in Vorschlag gebracht, wobei weitgehende Rücksicht darauf genommen werden soll, daß die ausländische Konkurrenz durch die erhöhten deutschen Leistungen möglichst wenig geschädigt wird. Schließlich enthalten die Vorschläge auch das schon früher bekannte Angebot der Übernahme eines Teils der alliierten Schulden bei den Vereinigten Staaten, falls dies dem Wunsche der Beteiligten entsprechen sollte.

Minister Dr. Simons begründete am Dienstag alle einzelnen Positionen seiner neuen Vorschläge im Reichstag kurz. Die Volksovertreter haben dieser Begründung mit offenkundiger Spannung, aber auch mit großer Zurückhaltung zugehört. Eine Möglichkeit, sie nachzuprüfen, war noch nicht gegeben, weil die Veröffentlichung erst während der Sitzung erfolgte. Die Aussprache über die Simons'sche Rede, die am heutigen Mittwoch stattfinden soll, wird ergeben, wie weit die deutsche Öffentlichkeit und die Parteien geneigt sind, die Vorschläge zu befeuern. Daß sie außerordentlich weit gehen, bezeugten die Abgeordneten aller Parteien bereits durch die erste zurückhaltende Aufnahme der Simons'schen Rede. Gewiß wird man in allen Parteien der gleichen Auffassung wie der Außenminister sein, daß auch die letzten Kräfte deutscher Wirtschaft und deutschen Vermögens eingesetzt werden sollten, wenn man sich dadurch von den Fesseln des Versailler Vertrags loskaufen könnte. Ob das jedoch gelingen wird, ist sehr die Frage!

Noch keine Antwort aus Washington.

Dr. Berlin, 27. April. Eine Antwort aus Amerika auf die deutsche Reparationsnote war nach den Informationen der Blätter im Laufe des gestrigen Abends bei den Berliner amtlichen Stellen noch nicht eingetroffen.

Günstiger Eindruck in Amerika.

Dr. London, 26. April. Reuter meldet aus Washington: Die deutschen Gegenanträge in der Reparationsfrage sind beim Staatsdepartement eingegangen und, wie verlautet, dem Kabinett bei seiner regelmäßigen Sitzung vorgelesen worden. Obwohl noch kein offizieller Kommentar bekanntgegeben wurde, glaubt man doch, daß die Vorschläge einen guten Eindruck gemacht haben.

Dr. Washington, 27. April. (Reuter.) Hughes hat die Vorschläge der alliierten Mächte nach dem Empfang der deutschen Vorschläge eingehend, mit ihm im Staatsdepartement zusammengekommen. Es wurde erklärt, daß der Zweck der Konferenz eine informelle Besprechung der deutschen Note wäre, aber in keiner Weise die diplomatische Übermittlung des deutschen Angebotes durch die Regierung der Vereinigten Staaten.

Dr. Paris, 27. April. (Drahtbericht.) Der „Petit Parisien“ veröffentlicht eine Depesche aus Washington vom 26. April, in der es heißt: Der Text der deutschen Vorschläge sei am 25. April um 4 Uhr angekommen. Während man den zweiten Teil entzifferte, habe Hughes den französischen und den englischen Botschafter empfangen, um ihnen vom ersten Teil Kenntnis zu geben, indem er ihnen privat mitteilte, daß, bevor er die Vorschläge mitteile, die amerikanische Regierung Wert darauf lege, zu wissen, ob Frankreich und England ihre Vermittlung für nützlich erachte. Nachdem Hughes im Besitze des vollständigen Dokumentes gelangt sei, habe er es persönlich dem Präsidenten Harding überreicht und sofort sei ein Kabinettsrat zusammengetreten, um die Vorschläge zu prüfen.

Dr. Paris, 27. April. Dapag erklärt sich in der Lage, bestimmt zu versichern zu können, daß die amerikanische Regierung nach Kenntnisnahme der neuen deutschen Vorschläge erneut ihre Abneigung bestätigt habe. Fernerhin die Stellungnahme zu wahren, wie sie bislang stets nachdrücklich im Parlament largiert habe, mit anderen Worten, die Vereinigten Staaten würden keinen Schritt unternehmen, ohne sich vorher vernünftig zu haben, daß er den alliierten Regierungen angenehm sei.

Dr. Simons' Rechtfertigung.

W. T. B. Berlin, 26. April. In der heutigen Sitzung des Reichstages erklärte Reichsminister des Äußern Dr. Simons nach Verlesung des Wortlauts der Note an die amerikanische Regierung folgendes: Die Klutt, die in London bestand, war noch zu groß, um noch während der letzten Konferenzen überbrückt werden zu können. Neue Verhandlungen wurden uns durch die Entente sehr erswert. Es mußte aber ein Weg gefunden werden, um zu neuen Verhandlungen zu kommen. Unter erster Plan, auf dem Weg der Tapenbänder den

Wiederaufbau in Frankreich zu betreiben, wobei nicht allzu viele deutsche Arbeiter nach Frankreich verbracht werden sollten, hat sich nicht als glatt durchführbar erwiesen. Infolgedessen haben wir andere Vorschläge unterbreitet, die sich an die Erfahrungen anlehnen, die wir beim Wiederaufbau Ostpreußens gemacht haben. Die Pläne der freien Gewerkschaften, welche die Regierung in ihren Vorschlag aufgenommen hat, könnten nach einer gewissen Verständigung mit den fremden Regierungen durchgeführt werden. Der zweite große Gedanke, der uns leitete, war der Plan einer im Reichsfinanzministerium ausgearbeiteten

Internationalen Anleihe.

die auch zugleich unserem eigenen Geldbedürfnis abhelfen soll. Daß ich zu diesem Zweck mit den Entente-Regierungen neue Verhandlungen einleiten mußte, leuchtet ein. Eine Vermittlung neutraler Regierungen habe ich nicht nachgesucht. Das wäre es gewesen, mit Frankreich direkt zu verhandeln. Aber was uns aus Frankreich entgegenschlug, war nicht ermutigend. Deshalb habe ich mich während meines Schweizer Aufenthaltes auf das bekannte Intervall eingelassen, um den Eindruck in Frankreich zu zerstören, als seien wir lediglich ein unwilliger Zuhörer. Neu in dem Intervall war nur der Satz über die Jungbeschäftigung zum Kabinett. Dieser besagte sich aber nicht auf das augenblickliche Kabinett, sondern auf ein baldiges Kabinett der Zukunft. Somit leben

der Weg über Amerika

der beste. Eine neutrale Macht hat sich uns an, aus den Weg nach Amerika zu ebnen. Das habe ich ohne Bedenken angenommen. Was die Indiskretionen in der deutschen Presse anbelangt, die an Landesverrat grenzen, so habe ich bislang, um nicht etwa eine fremde Macht zu kompromittieren, von einer Verfolgung der Sache Abstand genommen, werde ich aber entsprechende Schritte einleiten. Der Schritt der Amerika war gewiß ungewöhnlich. Aber ein Staat, der sich selbst auf den Boden des Schiedsgerichts stellt, eignet sich am besten zum Schiedsrichter. Wir haben ja auch nicht Amerika selbst anrufen, sondern die Initiative der Vereinten Staaten.

Ist das nun eine Würdelschleife? (Zurück rechts: Ja! — Zurufe des Zentrums und der Linken: Nein, nein!) Die Geschichte selbst wird die Berechtigung meines Staatsbankrotts anerkennen. Die Verantwortung war groß. Das Kabinett hat sie übernommen, und ich will sie tragen. Nachdem nun Präsident Harding wohl das Schiedsgericht abgelehnt, aber sich zu einer Vermittlung bereitgefunden hat, mußte auch der zweite Schritt getan werden. Bislang sind allerdings noch keine Rückfragen von amerikanischer Seite an uns gelangt, was bei der Kürze der Zeit ja auch nicht wundernehmen kann.

Der Redner bearbeitete den Inhalt der Note im einzelnen und ging insbesondere auf die Annuitäten ein, für die wir trotz der Schwankungen im Wirtschaftslieben noch eine feste Summe anbieten müßten. Nur durch

eine finanzielle Kraftleistung

können wir aus der traurigen Lage herauskommen, in der wir jetzt zu verkommen drohen. Deshalb brauchen wir die internationale Anleihe, an der sich Deutschland selbst natürlich beteiligen wird. Was nun als Rest der Ententeforderungen bleibt, das ist mehr eine politische als eine technische Angelegenheit.

Unter Nationalsozialismus ist dahingehschwunden.

Wir können daher auch der deutschen Produktion keine neuen Fesseln mehr anlegen. Alle Beschränkungen des deutschen Wirtschaftslebens müssen fallen. Sollten wir uns nicht schämen, so soll die Biffer 4 der Note für eine Verhältnismäßigkeitsvorsorge treffen. Der Redner ging dann eingehend auf den Wiederaufbau Frankreichs ein. Unter Standpunkt, daß Deutschland alle seine Reparationsverpflichtungen bis 1921 in Höhe von 20 Milliarden Goldmark voll erfüllt habe, wird von der Entente nicht geteilt. Schon bei den Schüssen rechnet die Entente anders wie wir. Wir bieten nun nochmals eine Milliarde Goldmark auf diesen Posten an, aber

der Eintritt in unsere Reichsbank

wäre ein Eintritt in die Privatrechte. Gegen diesen müßte protestiert werden. Was wir also auf Reparationskonto geleistet haben, soll durch

ein Schiedsgericht

festgestellt werden. Ebenso sollen in allen Streitigen Fragen Sachverständige ihr Urteil abgeben. Der Redner warnte davor, übertriebene Hoffnungen auf die Annahme Amerikas zu setzen. Es werden sich noch viele Schwierigkeiten erheben. Auf dem Boden der Pariser Forderungen ist die Gesundung Europas nicht möglich.

Deutschland allein kann nicht die Kriegsschulden der ganzen Welt tragen.

Nur eine allgemeine internationale Wirtschaftskonferenz wird die Schwierigkeiten aus der Welt schaffen können. Zur Schlußfrage meinte der Redner, daß es Aufgabe des Auswärtigen Amtes sei, den Boden zu bereiten für die nationale Fortschritt. Im übrigen halte er sich an Lloyd Georges Worte, daß alle mehr oder weniger in den Krieg hineingekollert seien. Das genüge ihm. Sollte aber die amerikanische Vermittlung fehlschlagen, so sei er überzeugt, daß unser Volk auch darüber hinwegkomme und die Sanftionen ertragen werde. Und wenn wir 40 Jahre durch die Wüste gehen müssen, wir werden schließlich doch in das Land der Freiheit gelangen! (Beifall)

Auf Vorschlag des Präsidenten wurde darauf die Beratung der Stimmen der Unabhängigen und des Kommunitäten beschlossen.

Briand über Synthe.

Rabinettstat in Paris.

Weitere Verschlechterung des Verkehrs an der Zollgrenze.

Die Einkommensteuererklärung.

Abwartende Haltung der englischen Presse.

Dr. London, 27. April. (Drahtbericht.) Die Presse veröffentlicht die neuen deutschen Reparationsvorschläge. Soweit die Blätter dazu Stellung nehmen, ist ihre Haltung abwartend. — „Daily Chronicle“ bezeichnet die neue deutsche Note an die Vereinigten Staaten als ein weit weniger ungeheuerliches Dokument als die vorherige. Das Blatt schreibt: Man könne keine Meinung über die Annehmbarkeit der deutschen Vorschläge abgeben, bevor diese nicht eingehend geprüft worden seien. Dem Blatt zufolge sei es jedoch klar, daß die drohende Gefahr einer Besetzung des Ruhrgebietes bei Deutschland das hervorgerufen habe, was bisher alle Appelle an die Vernunft und das Gerechtigkeitsgefühl Deutschlands nicht zustande gebracht hätten. Wenn Deutschland dieses Angebot jetzt habe machen können, so hätte es dasselbe ebenso gut schon vor Monaten machen können. Es sei wirklich schade, daß das nicht geschehen sei und man Deutschland erst von neuem habe beweisen müssen, daß Gewalt das einzige Argument sei, das es achte.

„Dichter der Arbeit“.

(Vortragsabend der „Literarischen Gesellschaft.“)

Eines Tages hatte der Proletarier, der bisher nur Opposition war, die Nacht an sich gerissen. Und heute will er eine Seele haben. Der Arbeiter ist nun Schaffender, der bisher Objekt der Kunst, ist er jetzt Subjekt geworden. Jahrzehnt um Jahrzehnt häuften sich der Dumas aus den Jahrzehnten verschollener Mästen: Hunger, Qual, Doh und Sehn sucht, glühende Sehn sucht düngten die Schichten, und aus dem so durchglühenden dampfenden Erdbreich stiegen die Arbeiterdichter empor. Arbeiter und zugleich Dichter, Dichter der Arbeit, ihrer Arbeit, Männer, die den Rhythmus und die Poesie der Fabrik, der Landstraße, des Bergwerks, der Maschine empfanden und gestalteten, und die, wie keiner aus einer anderen Kaste, ihnen fremd wie Marsbewohner, ihr eigenes Wesen, Lieben, Leiden und Sehnen verstanden und sangen.

— Nach einführenden Worten des Vorstehers Hans Olden erschien der Resseltschmied aus M. Glabbach Heinrich Leisch. Er enttäuschte, weil jeder einen Kithlen erwartet hatte, und statt dessen einen kleiner Mann mit seinem Kopf, dichtem, braunem Kündelkops und lustigen, klitzigen Augen eintrat. Nach einem Weltanbaunungsgebiht von philosophischer Tiefe erstreute das Liebesgebiht „Die Werbung“ durch kernfrische Ursprünglichkeit und Sinnigkeit. In den „Liebenden“ läßt er, wie ein Liebespaar in seiner lauchenden Daleins treude alles auf sich bezieht und alles verläßt: Die Sonne klärt ihnen in den Waa, die Bäume drängen sich ihnen entgegen, die kalten Häuser strahlen ihr Glück zurück, ja, selbst ges chworene Feinde aminat ihre Liebe zur Verlöbndung. Hier ist Verich nur Dichter, denn die Liebe ist ein allgemein mensch licher Antrieh. Aber in den Gedächtnen: „Mein Tagewort“.

„Was klast dir deinen Schmerz, Prolet?“, „Schöner Zu kunftsmorgen“ dichtet der Arbeiter. Hier verucht Verich die Stellung des Menschen im All zu fixieren; er kämpft mit Worten wie aus Stahl gehämmert, um Verständnis für den Arbeiter, der das Gold aus dem Bergwerk gräbt, das Gold, das kein tritallisiertes Blut ist; und „was des Volkes Hände schaffen, soll auch des Volkes Eigen sein“. Uoberndes Gerech tigkeitseühl und bittere Klage über die bestehende Gesell schaftsunrdnung finden unmittelbar padenden, leidenschaft lichen, doch nie schrillen Ausbruch. Nach Doh klmg diese auch im formalen sein gearbeitete lyrische, Poesie fast gar nicht; vielmehr dricht sich die Sehn sucht nach alles vermittelnder

— Zur Schulartzahnspflege. Der Ortslehrer aus
Schulz hält am Freitag, den 29. April, abends 8 Uhr, in der
Halle des Lokums 2 am Bolenien eine Versammlung mit
folgender Tagesordnung ab: 1. Schulzahnspflege (Referent
Herr Sanitätsrat Dr. Christ). 2. Schulgesundheitspflege
(Referent Herr Schul- und Stadtarzt Dr. Geißler). — Dazu
schreibt man weiter: An der Spitze der Schulzahn-
pflege steht Schweden mit einer das ganze Land umfassen-
den einheitlichen Organisation. Die Schulzahnärzte sind
Staatsbeamte und unterstehen einer Provinzial- resp. Reichs-
behörde. In Österreich werden trotz der trostlosen finanziellen
Lage im Interesse der Volksgesundheit neuerdings eine Reihe
von Schulzahnkliniken eingerichtet. In Dänemark hat ein
Schulzahnarzt sich im Reichsgesundheitsamt, der National-
verein für Tuberkulosebekämpfung stellt alljährlich eine

Bereinsbank Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht

Gegründet 1865.

Gegründet 1865.

Sparkasse.

Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße Nr. 7.

Geschäftsstand am 31. Dezember 1920

nach der Berechnung des Reingewinnes.

Aktiva.

	ℳ	ℳ
1. Kassenbestand	781,907	29
2. Fremde Geldsorten und Zinsheine	21,748	30
3. Guthaben bei der Reichsbank (Giro-Konto)	210,082	43
4. Postisches Konto (Nr. 250 Frankfurt a. M.)	27,792	20
5. Postisches Konto (Nr. 76 361 Köln a. Rh.)	31,357	06
6. Guthaben bei Banken (Banken-Konto)	7,311,175	25
7. Bank-Wechsel	15,000,000	—
8. Geschäfts- und Vorschuss-Wechsel (660 Stüd)	8,666,477	59
9. Wechsel zum Einzug	1,440	—
10. Wertpapiere der Vereinsbank	2,234,010	90
11. Schuldner in laufender Rechnung (Kredite, 592 Konten):		
a) gegen Verpfändung börsengängiger Wertpapiere	ℳ. 4,090,187.90	
b) gegen persönliche Bürgschaften	" 4,296,000.20	
c) gegen Hypotheken und weitere Bürgschaften	" 2,322,931.69	
12. Hypotheken und Restkaufschillinge	10,709,119	79
13. Vorschüsse (1,433 Posten):	498,730	—
a) gegen Verpfändung börsengängiger Wertpapiere	ℳ. 1,116,370.28	
b) gegen persönliche Bürgschaften	" 2,008,950.18	
c) gegen Hypotheken und weitere Bürgschaften	" 3,336,120.16	
14. Gegenwechsel für geleistete Bürgschaften	6,461,440	62
15. Ende 1920 aufgelaufene, erst in 1921 noch zu empfangende Zinsen von:	452,896	—
a) Vorschüssen	ℳ. 101,596.95	
b) Hypotheken und Restkaufschillingen	" 11,483. —	
c) Wertpapieren der Vereinsbank	" 20,683.30	
16. Geschäfts- und Hausgerät	133,763	25
17. Geschäftsgebäude Mauritiusstraße Nr. 7 (Feldgerichtlicher Schätzungswert ℳ. 276,000)	1	—
18. Geschäfts- und Wohngebäude Hochstättenstraße Nr. 4 (Feldgerichtlicher Schätzungswert ℳ. 150,000)	320,000	—
19. Beteiligung bei der Wiesbadener Kriegskreditkasse G. m. b. H.	5,000	—
20. Beteiligung bei der Städtischen Siedelungs-Gesellschaft m. b. H.	1,250	—
	52,868,191	68

Passiva.

1. Geschäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben):	ℳ. 1,734,081.88	
a) verbleibender Mitglieder	62,752.15	1,796,834 03
b) auscheidender Mitglieder	" 500,000. —	
2. Gesetzliche Rücklage	550,000. —	
3. Sonder-Rücklage 1	118,081.52	1,168,081 52
4. Sonder-Rücklage 2	"	70,000 —
5. Wohlfahrts-Rücklage für die Angestellten der Vereinsbank	"	9,090 —
6. Rücklage zur Unterstützung der Hinterbliebenen im Kriege gefallener sowie kriegsinvaliden Vereinsbankmitglieder und Vereinsbankangestellten und deren Angehörigen	"	11,405,477 25
7. Sparkasse der Vereinsbank, Einlagen mit 1/2-jähriger Kündigungsfrist (14,306 Bücher)	"	
8. Darlehen auf Kündigung (Anleihen gegen Schuldscheine der Vereinsbank):		
a) mit 1/2-jähriger Kündigungsfrist	ℳ. 1,724,849.45	2,420,306 —
b) mit 1-jähriger Kündigungsfrist	695,456.55	4,459,708 52
9. Auf bestimmte Zeiten fest angelegte Gelder (420 Konten)	"	27,473,865 25
10. Gläubiger in laufender Rechnung ohne Kreditgewährung (4,072 Konten)	"	2,933,514 20
11. Gläubiger in laufender Rechnung mit Kreditgewährung (273 Konten)	"	46,244 49
12. Hypotheken-Schulden	"	452,896 —
13. Sicherheits-Wechsel (Geleistete Bürgschaften)	"	396,810 42
14. Unverrechnete Posten	"	38,585 —
15. Noch zu zahlende, erst in 1921 zur Auszahlung kommende Zinsen von Darlehen (Anleihen gegen Schuldscheine der Vereinsbank)	"	76,900 95
16. Vorausserhobene, dem Jahre 1921 zugutkommende Wechsel-Zinsen	"	112,578 05
17. Gewinn-Anteile	"	
18. Zuwendungen aus dem 1920er Reingewinn:		
An die Städtische Wohlfahrts-Fürsorge in Wiesbaden	ℳ. 1,500. —	
" den Kaufmännischen Verein in Wiesbaden zur Abhaltung von Handelshochschulfürten, Fachvorträgen und dergleichen	" 300. —	
" die Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime, E. V., in Wiesbaden	" 1,000. —	
" das Handwerksamt in Wiesbaden zur Förderung seiner gemeinnützigen Einrichtungen für Handel und Gewerbe	" 500. —	
Zur Verfügung des Aufsichtsrates	" 4,000. —	7,300 —
		52,868,191 68

Nach Abchluss des Jahres 1920 betrugen:

die Geschäftsguthaben der Mitglieder	ℳ. 1,796,834.03	ℳ. 144,775.82	ℳ. 144,775.82
die sämtlichen Rücklagen	" 1,238,081.52	" 162,402.92	" 162,402.92
das eigene Vermögen	ℳ. 3,034,915.55	" 307,178.74	" 307,178.74
die Haftsumme von 6,401 Mitgliedern, je ℳ. 500. —	" 3,200,500. —	" 218,500. —	" 218,500. —
der gesamte Geschäfts- u. Bar-Umsatz	" 4,730,444,908. —	" 2,382,105,695.76	" 2,382,105,695.76

Wiesbaden, den 20. April 1921;

Bereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Meis. Schönfeld. Michel. Mergenthal. Schneider.

F 276

Der Obst- und Gemüse-Markt in Groß-Gerau

mit dem Verkauf von Spargeln beginnend, wird
Freitag, den 29. April 1921,
nachmittags 2 Uhr,
eröffnet und findet täglich am Bahnhof in Groß-Gerau statt.

Herrn. Bürgermeisterin Groß-Gerau
Urban, Bürgermeister.

Rasiermesser

oder dünne Rasierklappen zum
Sonntagwiederhaarschnitt, so bringen
Sie dieselben heute zum Schleifen.
Rückgabe: Samstag, 1752
Fachmännische Ausführung durch
G. Eberhardt, Hofmesserschmied
46 Langgasse 46.



Zollinhaltserklärungen
für Post- und Bahnsendungen
S. Giesl, Buchh. (n. Hauptp.). Versicherung.

Gewinnanteil-Auszahlung.

Laut Beschluss der Haupt-Versammlung vom 20. April d. J. ist der

Gewinnanteil für 1920 auf 7%

festgesetzt.

Für die voll eingezahlten Geschäftsanteile findet die Auszahlung der Gewinnanteile von heute ab gegen Vorlage der Geschäftsanteilscheine an Schalter 2, vormittags von 8 1/2 bis 1 Uhr, statt.

Gleichzeitig bitten wir diejenigen Mitglieder, welche ihren Geschäftsanteil noch nicht voll eingezahlt haben, um Vorlage ihres Geschäftsanteilscheines zwecks Zuschreibung des Gewinnanteiles.

Wiesbaden, den 21. April 1921.

Bereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Meis. Mergenthal.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

Hautjucken.

Descabin ist ein bewährtes Mittel gegen
Krätze und Hautjucken.
Descabin ist geruchlos und unschädlich.
Alleinverkauf:
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

Schuhsohlen halten 9 Monate

Nicht kaputt zu kriegen.

Unser Goliathleder ist gesetzl. geschützt, vielfach
prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart.
Unverwundbar und wasserdicht. Nur bei uns zu
haben. Jede Reparatur in 1 Tag.
Herrensohlen, fertig aufgemacht . . . 30 Mk.
Damensohlen, fertig aufgemacht . . . 25 Mk.
Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.
Kleine Reparaturen, Steppereien sofort und billig.
Gummisohlen für Damen . . . Mk. 16.—
Gummisohlen für Herren . . . 18.—
aufvulkanisiert, nicht genagelt.
Gummiabsätze billig und gut.

Werden sofort aufgemacht. Man kann darauf warten.

Goliath-Schuhgesellschaft

nur Coulinstraße 3. — Telephon 6074.

Reparierte Autodecken aller
Dimens., neue Autodecken u.
-Schläuche, wenig gefahrene
amerikan. Autodecken,
4000kg Altgummi, Zahnkaut-
schuk, sowie Fahrradartikel.
Comptoir General Wiesbaden Dotzh. Str. 105.
Telephon 5010.

Geschäfts-Eröffnung.
Meiner verehrten Nachbarschaft sowie allen Bekannten gebe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich am Donnerstag, den 28. d. M., Ecke Waterloostraße und Ziesenring ein
Kolonialwaren-, Delikaessen-, Obst- und Gemüsegeschäft
eröffne. Es wird mein Bestreben sein, meine verehrten Kunden in Bezug auf Qualität und Preis stets zur Zufriedenheit zu bedienen und bitte höflich um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
Frau Sophie Rasel.
Wiesbaden, den 26. April 1921.

J. C. K. & E.
Umsatz-Steuer-Buch Nr. 3311
Steuer-Uberweisungs-Buch . . Nr. 3349
|| Diese zeitgemäßen Linaturen ||
erleichtern Übersicht u. Kontrolle.
Papieringer Carl Koeb.
Telefon 8440.

Alle Herrschaften!
welche noch guterhaltene
Herren-Anzüge
zu verkaufen haben, wollen diese sofort an die Sammelstelle abliefern. Benötigte zirka 1000 Stück. Bei genügendem Eingang halte ich in der Pfingst-Woche eine große Versteigerung ab.

Peter Alt, Auktionator
und Taxator
Römertor 7. Telephon 2761.
Erstes Spezial-Unternehmen am Platze.

UHREN repariert schnell,
preiswert,
unter Garantie 232
Sauerland Uhrmacher,
7 Schulgasse 7.
Telephon 3700.

Tailen-, Rod- u. Jadenarbeiterinnen
nur allererste Kräfte
(Fächlerin) f. b. gesucht. Wiegand, Taunusstr. 13, 1.

Hiesige Kohlenhandlung sucht für sofort
tüchtigen selbständ. Kontoristen
mit gewandt. sicherem Auftreten, für Buchhaltung, Korresp., Lohn- u. Verrech.-Wesen. Alter ca. 25 J. Kenntn. in Stenographie u. Schreibmasch. Beding. Gehalt Tarif B. Angeb. unt. B. 436 Tagbl.-Verl.

In der Nacht vom 25. auf 26. April wurde aus dem Eingang im Hotel Dranien eine neue, sehr feine, hellgelbe

Rossmatte
mit breiter, roter, wollener Borde, 165 x 85 groß, gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohnung.

Junger Kox, zu verkaufen.
Preis 7500. Waldstr. 80.
Eins. Schiersteiner Str.
2. Etageboden (Eck-
zimmer), 2 neue Stores zu
verf. Parfstr. 13, 1. Hs.
Gut erhalt. freizeithaus
Piano zu verkaufen
Hiesiger, Rainer Str. 5.
Wieder hereinbekommen
1 Eich-Pianino
ganz mod. Bauart, freizeithaus,
mit Messingbelaag.
Prima Ton. Schöne neue
Klavieratur gute Firma.
Das Piano wird zu dem
Hs. Preis von
6250 Mk.
verkauft u. hat der Käufer
keine Steuer mehr zu
tragen. Möbelhaus Dr.
Wieser, nur Dranienstr. 12

Eine alte ital. Seine
ohne Bogen u. Kanten
billig zu verk. Merken.
Bleichstr. 36. Wrb. 2 r.
Meine neuen
Speisezimmer
(Brachsim.) tauche ich
ein gegen geb. Möbel ab.
verf. dies. f. nur 4400 Mk.
Möbelhaus „3 Adler“
nur 12 Dranienstr. 12.
Es stehen zum Verkauf
einige gebrauchte u. neue
Speisezimmer
sehr bill. ab. gegen Tausch
in andere Möbel.
Möbelhaus „3 Adler“
nur Dranienstr. 12.
Auß.-pol. Bett
sammt. u. Vertiko bill. zu
verf. Holland, Sedanstr. 6.

La Importa

Sumatra-Decker = Brasil-Einlage = Spiegel-
pressung. Ganz besonders preiswerte,
milde, blumige Qualität.
In Kisten zu 100 Stück
p. Stück
Nr. **1.-**

Fernruf
6594.



Walther Seidel

Tabakfabrikato

56 Wilhelmstr. Wiesbaden, Wilhelmstr. 56.

ALFF
sche nur mit



KERNSEIFENFLOCKEN u. ALFFS 72% ächter SPARKERNSEIFE
Sie bleiben dabei und nehmen nichts anderes, da REINE FRIEDENSWARE!

General-Vertrieb: A. Friedrich, Mainz, Colmarstraße 6. Telefon 643.

Zu haben in sämtlichen einschlägigen Geschäften, wie Firma Adolf Harth — Beamten- und Bürger-Konsumverein etc.

Pianino
aus Privatbesitz
geg. bar zu kaufen
gesucht Off. unt.
U. 435 Tagbl.-V.

Gr. Kassenbrant
f. Geschäftsbücher, Motor-
rad 8000 Mk. zu verk.
Selenstr. 15, 1. links.

Postversand
300 Stück
franko.
Eignes
Steuerlager
für
Wiederverkäufer.

Neue Steif. Seegras-
Matrassen
mit Keil nur 260 Mk.
Möbelhaus „3 Adler“,
Dranienstr. 12.

Sofa, geb. schwer. Ge-
sell. 500 Mk. sofort zu
verk. Hofmeier, Bertram-
str. 19, Hh. 3.

Kl. fast neuer Dwan
450 Mk. Balch, 200 Mk.
Nachtlisch 50 Mk. zu verk.
Dranienstr. 7, Hart.

Hol. u. fast. Vertikos,
24 Tonneuflüß. Schreibt.
Heldenreich, Dranienstr. 9.

2 Büffets
bill. Möbelhaus „3 Adler“,
Dranienstr. 12.

2 neue Küchen
(weiß u. natur) billig;
nehme alte Küchen oder
and. Möbel in Zahlung.
Möbelhaus „3 Adler“,
Dranienstr. 12.

Suche
gebrauchte Möbel
möglichst gut erhalten, so-
wie 1 Pianino u. Privat-
zu kaufen. Frau Vogel,
Dranienstr. 12. Tel. 2693.

Dipl.-Schreibtiisch
nur 675 Mk. Möbelhaus
„3 Adler“, Dranienstr. 12.

Fahrrad
neu bereit. 650 Mk.
Holland, Sedanstr. 6.

Ein Piano
aus Privatbesitz zu verk.
gekauft. Off. u. H. 308
an den Tagbl.-Verl.

Klavier gesucht
mit gutem Klang. Ver-
kaufpreis, sowie Farbe
u. Fabrikmarke erw. unt.
D. 417 an den Tagbl.-V.

Deckbett, Rissen
Wäsche, Gardinen,
Decken aller Art

kauf D. Elver, Niehl-
str. 11, B. Tel. 4878.
Küchenchr., Kleiderchr.,
Tisch u. Deckbett a. f. gel.
Weber, Wierstr. 63.

Ladenschrank
m. Schubladen zu f. gel.
Kaiser, Vaterl. 2, 3.

Kinder-Kleiderwagen,
eif. Bettstelle, Drilling-
Anzug, Wäsche, Bett-
besüge zu kaufen gesucht.
Weber, Wierstr. 20, 1.

Indian-Motorrad
zu kaufen gesucht.
Off. mit Bild unt.
S. 435 Tagbl.-Verl.

Kartoffelschalen,
Küchenabfälle, Wb. 6 W.
kauft Schmelzer, Vogt-
str. 7, Wb. 1.

Haus
mit Wirtschaft
in guter Lage preiswert
zu verkaufen. Anzahlung
nach Uebereinkunft. Off.
unter E. 430 Tagbl.-Verl.

EINE
Vertretung mit
Einkommen von
5-10000 Mk.
monatl. ist zu verb. an
gebild. Damen od. Herren
mit 15000 Mk. Barkapital.
Wunderbare Gelegenheit!
Offert. bitte sofort unter
H. 436 an Tagbl.-Verlag.

Suche Zimmer
für Herrn sofort. Offert.
u. S. 434 Tagbl.-Verlag.

Damen u. Herren
die Lust u. Liebe haben,
einer best. Beinh-Theater-
Gesellsch. (keinem Verein)
als aktive Mitglieder bei-
zutreten, werden gebeten,
ihre Adresse u. D. 427 im
Tagbl.-V. niederzulegen.

Empfangsfraulein
aus guter Familie sucht
Saharist Hr. Capari,
Wierstr. 42.
Zum voll. sol. Eintritt
sucht erstes Hotel in
Simmern
eine Stütze

mögl. gewandt, im Haus-
halt u. Servieren, bei
autem Lohn u. glänzender
Versorgung. Offert. an
Hotel zur Post, Simmern
(Hunsrück) od. persönlich
vorstellen Samstag von
9-12 Uhr, bei Himmelf.
Wiesbad. 19. 2. St.
Wiesbaden.

Tüchtiges Mädchen
zur Ausst. sof. gesucht.
Wiegand, Moritzstr. 12, 2.

Damenschneider
(Schneider) sofort gesucht.
Wiegand,
Taunusstr. 13, 1.

Verloren
goldener Kettenarmband
gestern abend im Staats-
Theater, auf dem Weg z.
Autostand am Kaiser-
Friedrich-Denkmal od. im
Auto, von dort zur
Kaiserhof. Der ehrliche
Finder wird gebeten, das
teure Andenken gegen
gute Belohnung im Hotel
Kaiserhof, Zimmer 315,
abzugeben.

1000 Mk.
Belohnung!
Samstag nachm. auf
dem Wege Schornhorststr.,
Ring Gutenbergstraße.
Brillantenbroche
verloren. Abzugeben bei
Frau Stenmund,
Gutenbergstraße 4, 2.

Verloren!
Auf dem Wege Ede
Dranien- u. Adelsstr. bis
Moritzstr. wurde am
Dienstag nachmittag ein

Tauffleid
verloren. Gegen sehr gute
Belohnung abzugeben bei
Baus, Adelsstr. 6.

Arme Frau verlor 50 Mk.
Gegen Belohnung abgab.
Schiersteiner Str. 6, 6.

Matzold, Manichetten-
knopf verloren. Abgeb.
gegen Belohn. Dranien-
str. 48, 3. St.

Am Montag ein
Berlin-Manichettenknopf
verloren. Gegen Belohn.
abzugeben
Reinbern,
Raunthaler Str. 5, 1.

Verloren
ein Schildwacht-Stiefel
(Lorano) mit Keile und
andere Stiefel. Dienst-
tag vorm. 11. U. in
Kasse. Gegen gute Belohn.
abzugeben bei. Luffen-
platz 4, 3. St.

Entlaufen
Schäferhund „Pur“
Wiederbringer hohe Be-
lohnung. Schroll-Wahl,
Kirchgasse 19. Tel. 154.

Beggelaufen
ein deutscher Schäferhund
Gegen gute Belohnung
zurückzubringen
Kika Hollandia,
Karlstr. 67.

Sund
(Bayer) mit weiß. Brust
(gezeichnet) entl. Gegen
Belohnung abgab. Moritz-
str. 3, Wierstr.

Kleiner Hofhund
ca. 40 cm hoch, auf „Pur“
hörend schwarz. Rücken-
belle Brust, abhanden ge-
kommen. Wiederbr. auf
Belohn. Vor Ankauf wird
gewarnt. Wierstr. 42.

2 Hühner
entlaufen. Gegen Belohnung
abgab. Wierstr. 42.

T. V.
Brief liegt!

Erklärung.

Die Billigkeit meiner Preise hat stellenweise Zweifel hervorgerufen, ob die bei mir hergestellten Anzüge auch wirklich reguläre Maßarbeit sind und mit guten Zutaten verarbeitet werden. Insbesondere haben die hiesige Schneider-Innung sowie einige andere Interessenverbände und Firmen mir durch gerichtliche Anordnung verbieten wollen, Maßanzüge auf la Zutaten und unter Garantie für guten Sitz zum Preise von 575.— Mark anzubieten, mit der Behauptung, es sei unmöglich, einen guten Maßanzug zu diesem Preise zu liefern. Das Landgericht Wiesbaden hat nunmehr diesen Antrag meiner Konkurrenten auf Grund der von mir beigebrachten Nachweise und Referenzen meiner Kundenschaft zurückgewiesen und mir damit gestattet, mein obiges Angebot auch weiterhin aufrecht zu erhalten. Damit ist also hinreichend der Beweis dafür erbracht, daß ich tatsächlich in der Lage bin, einen

Maßanzug

einschließlich Stoff auf nur guten Zutaten und unter Garantie für guten Sitz zum Preise von

575 Mark

zu liefern.

Ew. Wenzel

Generalvertreter von Lausiger Tuchfabriken

Stoiegniederlassungen an verschiedenen Plätzen Deutschlands

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30.



Für Puddings, Flammeris, Suppen, Tunken, Torten u.s.w. verwende man stets

Dr. Oetker's Gustin

Bestes, deutsches Fabrikat!
Volles deutsches Pfundgewicht!

Schuh-Reparaturen

Damen-Sohlen . . . 22 Mk.

Herren-Sohlen . . . 23 Mk.

In Kernenleder. Erstkl. Ausführung.
Sofortige Bedienung. Elegante Maßanfertigung.
Vorschuh. Umandern.

Gummi-Beschlung

altbewährt, bestbekannt, haltbar wie Leder:
für Damenschuhe . . . **komplett** . . . Mk. 20.—
für Herrenschuhe . . . **mit Absätzen** . . . Mk. 25.—
Alle Reparaturen und Steppereien sofort u. billigst.

3 Neugasse 3. Reinmann.

Färbe zu Hause
nur mit

Heitmann's Farben
Marke „Fuchskopf im Stern“
Einfach-Praktisch-Billig!

Ihre Vermählung beehren sich hierdurch anzuzeigen

Dr.-Ing. Walther Kiessling

und Frau Else, geb. Voelker.

Saarwellingen (Kreis Saarlouis).

April 1921.

Peter Embs

Elisabeth Embs

verm. Schmitt

Vermählte.

Wiesbaden, den 26. April 1921.

Wachstuche

Gummi-Betteinlagen,
Kunstleder, 319

Linoleum f. Küchenmöbel.

Hermann Stenzel

Tapetenhandlung

6 Schulgasse 6.

In geruchfreies

Fußbodenöl
per Liter 950

Mk.

Dr.-a. Pott-Industrie

Scharnhorststr. 24.

Bill. Bezugsquelle.



Schwarze Kleider

Schwarze Blusen

Schwarze Röcke

• Trauer-Hüte •

Trauer-Schleier

Trauer-Stoffe

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Blumenthal

von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.

Herzlichen Dank für die aufrichtige und liebevolle Teilnahme bei dem Heimzuge meiner lieben Frau und meines Kindes und vergeblicher Mutter.

Karl Röder nebst Kind,
Schwalbacher Str. 73.

La frische Landeier

per Stück 1.4, 1.1, bei 50 Stück 1.40 Mk.

Ungehaltene frische

Tafel-Margarine 9.00

erstklass. Fabriken 9.00

Stund-Blod 9.00

Kond. gesüßte 6.00

Milch 6.00

per Dose 6.50

Amerikan. steril. 8.00

Softmilch 8.00

hohe Dosen 8.50

Prima 7.50

Tafel-Margarine 7.50

Schoppen 1/2 Liter 6.50

Prima Rüböl 6.50

Schoppen 1/2 Liter 6.50

Abgabe in jeder Menge.

G. Jung

Kolonialwaren

Seebaustr. 3. Tel. 4521.

Rohhaare!

Gebe 25-30 Pfd. jebr gute Rohhaare, 2 Pfund nur 8 Mk., ab. Bartram-Str. 25, Laden.

Auskünfte

Auskunftsstelle des

Kartells der

Auskunfts-Bürger

Wiesbaden,

Friedrichstraße 31.

! Warnung!

Ich warne hiermit jedermann dringend, meinem Sohn, **Willy Schneider**, Geld zu leihen od. sonstiges Sachen zu borgen; auch Kleidungsstücke u. sonstige Sachen abzugeben, da ich für nichts haften will.

Adolf Schneider,

Drantsenstr. 25.

Israel. Gottesdienst.

Israel. Kultusgemeinde.

Synagoge Michaelsberg.

Festgottesdienst am

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Freitag, den 26. April, abends 7.15 Uhr.

Nach längerem Leiden entschlief sanft in

Gott ergeben meine liebe Schwester

Anna Matthen, geb. Bender.

Dies zeigt in tiefer Trauer an:

Otto Bender.

Beerdigung: 28. April, früh 11 Uhr, auf dem Nordfriedhof.

Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß Dienstag früh 9 Uhr mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Herr Carl Kreidel

nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 67 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Kreidel.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 11 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bittet man höflichst abzusehen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen um 9 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Frau

Mathilde Schütz

geb. Wolf

im Alter von 80 Jahren.

In tiefer Trauer:

Theodor Schütz

Kaiser Platz 7.

Wiesbaden, den 26. April 1921.

Die Beerdigungsfeier findet statt am Freitag, den 29. April 1921, um 3 1/4 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes.

Nachruf.

Gestern früh verschied nach langem, schwerem Leiden unser Werkmeister

Herr Emil Brenner

im Alter von 53 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen zuverlässigen, treuen Mitarbeiter, ein gewissenhaftes Vorbild seiner Untergebenen, der immer sein Bestes für die Firma gab. Wir werden ihm ein ewiges Andenken bewahren.

Wiesbadener Auto- und Motoren-Reparatur

Generalvertretung

der Austro-Daimler-Fiat und Puch

Dotzheimer Straße 26.

Statt besonderer Anzeige.

Montag nacht entschlief sanft nach langem schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Brenner

kurz vor seinem 53. Geburtstag.

In tiefer Trauer:

Frau Henriette Brenner, geb. Klesowetter

Amalie Doerr, geb. Brenner

Sophie Wollweber, geb. Brenner

Emil Brenner

Lya Brenner

Bla Brenner

Wilhelm Doerr

August Wollweber

Sofiechen Wollweber

nebst Verwandten.

Wiesbaden (Dotzheimer Str. 37), New-York, den 26. April 1921.

Die Beerdigung findet Freitag, den 29. April, nachmittags 3 1/4 Uhr, auf dem Südfriedhof statt. — Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante, die Gesanglehrerin

Frau Agnes Heinemann

geb. Artmann

am 25. April verschieden ist.

Wiesbaden, 25. April 1921.

Bernhard, Mary und Lilly Hahl,
Karl, Else und Heinz Artmann,
Johannes Artmann und Familie,
Adele Artmann,
Fritz Artmann.

Die Beerdigung findet statt: Donnerstag, den 28. April, nachmittags 3 1/4 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus.

Fertige Herren- und Knaben-Kleidung.

Sowohl hinsichtlich der Stoffe, wie dem vorzüglichen Sitz und der sorgfältigen Verarbeitung bietet meine fertige Herren- und Knaben-Kleidung in mittleren und höheren Preislagen das Vollkommenste an guter deutscher Arbeit.

für Herren:

Ich empfehle

für Knaben:

Sack-Anzüge gute Qual., hübsche moderne Formen, Mk. 295.— 475.— 650.— 725.— bis 950.—

Sack-Anzüge feine Qual., prachtvolle Ausmusterung, in Verarbeitung gut, Maßarb. ebenbürtig, Mk. 1050.— 1200.— 1400.— bis 1775.—

Covercoat-Ueberzieher in ein- u. zweireihiger Form, hochfeine Qualitäten, Mk. 775.— 975.— 1025.— bis 1400.—

Raglans u. Schlüpfer neue Formen in schön. frisch. Farb., Mk. 575.— 650.— 725.— bis 1400.—

Hosen feste Strapazier-Qualitäten, sowie eleg. Kammgarnstreifen, Mk. 78.— 92.— 110.— bis 450.—

Sport-Anzüge = Sport-Hosen = Rucksäcke = Sport-Stutzen.
Flanell-Anzüge = Flanell-Hosen = Luster- und Leinen-Anzüge.
Gummil-Mäntel = Loden-Mäntel und -Pelerinea = Impr. Mäntel.

Anzüge in flotten Sport- und Joppenformen, haltbare Qualitäten, mit glatter Hose oder Breeches, Mk. 140.— bis 650.—

Anzüge in eleganten Blusen- und Jackenformen, in blau und gemusterten Wollstoffen, sowie Alpaka, Mk. 150.— bis 650.—

Orig. Kieler Anzüge vorzügliche reinwollene Stoffe mit kurzen und langen Hosen.

Wasch-Anzüge Orig. Kieler, Einknöpfer-, Blusen- und Sportformen in vielen Preislagen.

Pyjaks = Covercoat-Mäntel = Raglans = Loden-Mäntel.

Leibchen-, Knie- und Sport-Hosen in Woll- und Waschstoffen.
= Tiroler Anzüge nebst Zubehör. =
Köblers Sweater und Sweater-Anzüge.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64, gegenüber Mauritiusplatz.

K 174

Billige Salzheringe

Nach Räumung alter Bestände können nunmehr durch den Kleinhandel unsere billigen Sorten zu 25 bis 40 Pf. das Stück an das Publikum abgegeben werden. Ferner sind jetzt durch uns ca. 50 000 Paß vorzüglicher holländischer Heringe in den Handel gebracht, welche an das Publikum zu 50 bis 70 Pf. das Stück durch den Kleinhandel abgegeben werden können.

Man veranlasse unsere vollwertige Ware in den einschlägigen Geschäften. Bei Abnahme von mindestens 3 Paß kann direkt von der Salzherings-Einfuhr-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 8, Französische Straße 14, bezogen werden.

Salzherings-Einfuhr-Gesellschaft
m. b. H. Berlin

Reichslichversorgung
G. m. b. H. i. Z.

F 110

„Dreiring“- Seifenpulver



„Dreiring“- Seifenpulver

Hergest. nach patentiertem Verfahren. (Patent in allen Kulturstaten geschützt).

Gibt blütenweiße Wäsche! Schont und erhält die Wäsche!
Erspart Zeit und Geld durch höchst gesteigerte Waschkraft!

Hausfrau, die Wäsche ist Dein Stolz! So kaufe nur:

„Dreiring“-Seifenpulver!

„Dreiring“-Kernseife!

„Dreiring“-Toiletteseife!

Dreiring-Werke m. b. H., Kommandit-Gesellschaft, Mainz. Telefon 67.
Vertreter: Karl Kruse, Wiesbaden, Zietenring 13.

Geschäftstest n. 10-7 Uhr.

Anzug-Stoffe

hochmod. Frühjahrs-Neuheiten u. a. im meterweisen Verkauf direkt ab Fabrik. Niederlage an Privat von

Mt. 42.—

das Meist an. Sortenreichste Verarbeitung

nach Maß

auf nur guten Zutaten zu konkurrenz. bill. Preisen in den mit uns verbund. Meisters. Beste Referenzen zur Verfügung.

Em. Wenzel,

Sen. u. Bertr. u. Fabrik. Niederl. v. Bauller Tuchfabriken. Zweiniederl. Wiesbaden. Kaiserstr. 110 u. 112. (Ecke Schillerstr.)

Holländischer

Bensdorp-Cacao

1-Pfd.-Paket Mk. 15.—

Garant. reine

Schokolade

1/2-Pfd.-Paket Mk. 7.75

1/4 " " " 4.—

Drogerie Alexi

Michelsberg 9. Tel. 652.

Halb-Stores

neu aufgenommen, in schöner solider Ausführung zu billigen Preisen.

Wanner, Rheinstraße 79.

Stühle

werden mit gutem Rohr zu maß. Preis geflochten u. repar. Karl Kappes, Stuhl- u. Balkenstr. 37.

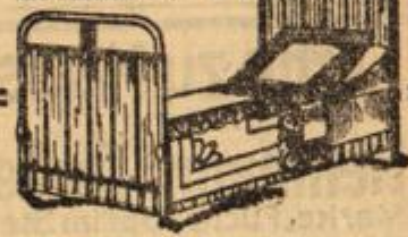
Universe

Wid. Mitter, Blüten

verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum d. Zucker's Patent-Medizinale-Beise eintrudeln läßt. Schaum erst morgens abwaschen u. mit Zucker-Creme nachreiben. Großartige Wirkung d. Laufenden befeuchtet. In allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien u. Brillengeschäften erhältlich.

Telephon-Anlagen für Hausbetrieb Postanschluß. und W. Hinnenberg, Langgasse 15. Telephon 6595/596.

Dieses Metallbett mit echt. Messingverz. und Fußbrett . . . 375



In hundertfacher Auswahl:

Metallbetten mit 1a Patentmatratze 525, 400, 425, 375, 335, 295, 235
Kinderbetten 575, 420, 360, 290, 260, 210, 130

Matratzen

in eigenen Werkstätten hergestellt, 3teilig, mit Keil,

Seegrassfüllung . . . 475, 425, 360, 285, 225
Wollfüllung . . . 590, 525, 485, 425, 285
Kopfküßl. m. . . 975, 900, 850, 775, 700, 600
Rohhaarfüllung . . . 1675, 1450, 1350, 1100

Deckbetten, Kissen Bettfedern, Daun

Daunendecken, Steppdecken, Wolldecken

Weißlackierte Garderobe-Schränke

Spiegelschränke, Schlafzimmer

Waschkommoden, Wickelkommoden

außergewöhnlich preiswert.

Betten- Buchdahl
Spezialhaus Bärenstraße 4.

Expeditions-Gesellschaft Wiesbaden

G. m. b. H.

Kloßstraße 1 — Telefon 872.

Umzüge in der Stadt sowie
von und nach allen Orten.

Berufung, Lagerung, Versicherung.

151

Zöpfe Giersch, Goldgasse 11,
Ecke Langgasse.